

## Brockes, Barthold Heinrich: Frühling (1736)

1 Die gantze Luft war angefülltet  
2 Mit einer reinen Heiterkeit,  
3 Ein junges Laub hatt' allbereit  
4 Der Vögel Nesterchen verhüllt  
5 Die, da sie, mit so vieler Kunst,  
6 Die süsse Arbeit fertig hatten,  
7 In dem begrünt- und zarten Schatten  
8 Voll reger Trieb' und süßer Brunst  
9 Verliebet, und geliebt sich gatten,  
10 Und nichts, vor lauter Lieb', als Liebe! Liebe! singen,  
11 Daß Feld und Wald davon erklingen.  
12 Wir sehen überall ein würckliches Bewegen,  
13 Ein Leben der Natur wird überall verspührt.  
14 Ach, möchte dieß, wenn uns die holde Schönheit röhrt,  
15 Ein neues Leben auch in uns erregen!  
16 Es lächelt gleichsam uns die gütige Natur  
17 Mit holden Blicken hier, aus jedem Vorwurf, an,  
18 So daß man alle Pracht und Lieblichkeiten nur  
19 Empfinden, nicht beschreiben, kann.  
20 Ach mögte GOtt in uns, da alle Ding' im Lentzen  
21 So lieblich und so wunderschön  
22 In tausendfacher Anmuth glänzen,  
23 Auch unsrer Seele Frühling sehn;  
24 Und in demselbigen, an unsren sanften Freuden,  
25 Die in ihr, blos aus seinem Werck, entstehn,  
26 Mit Lob und Danck geschmückt, sein Vater Auge weiden!

(Textopus: Frühling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5276>)